

PERSONALRATS
WAHL
FÜR
UNS



Arbeitszeit

Gute Arbeit, mitbestimmte Arbeitszeiten,
mehr Zeit für mich

ver.di

Arbeitszeitrealität

für Beschäftigte im öffentlichen Dienst:

PERSONALRATS
WAHL
FÜR
UNS



22% DER BESCHÄFTIGTEN LEISTEN SEHR
HÄUFIG ODER OFT UNBEZAHLTE ARBEIT
AUSSERHALB DER NORMALEN ARBEITSZEIT.

FAST 30% VERKÜRZEN IHRE
ERHOLUNGSPAUSEN ODER
VERZICHTEN GÄNZLICH AUF SIE.

58 % *fühlen sich zumindest
oft bei der Arbeit
gehetzt oder stehen
unter Zeitdruck.*

50 % *geben an, keinen oder
nur geringen Einfluss
auf die Gestaltung der
Arbeitszeit zu haben.*



DIESE ENTWICKLUNG LÄSST SICH NUR DURCH STARKE
PERSONALRÄTE UND EINEN HOHEN GEWERKSCHAFTLICHEN
ORGANISATIONSGRAD EINDÄMMEN.

Quelle: DGB Index Gute Arbeit, Sonderauswertung:
Beschäftigte im Angestellten- oder Beamtenverhältnis
im öffentlichen Dienst, DGB, Juni 2017

Arbeit ist Arbeit

... und muss erfasst, bezahlt oder durch Freizeit ausgeglichen werden. Keine Arbeitsverdichtung, die Gesundheit gefährdet und unzufrieden macht!

Infolge von Modernisierungsprozessen, Haushaltskrisen öffentlicher Kassen, der Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und eines nicht unbedeutenden Personalabbaus ist trotz einiger Errungenschaften eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Beschäftigte im öffentlichen Dienst festzustellen.

Unbezahlte Mehrarbeit, Arbeitsverdichtung mit der Folge von Überlastung sowie der arbeitgeberseitige Anspruch auf Erreichbarkeit außerhalb der Arbeitszeit (Smartphone) haben für Beschäftigte im öffentlichen Dienst keinen Ausnahmecharakter mehr. Verstöße gegen die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes werden

häufig vonseiten der Verwaltung in Kauf genommen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie scheint in vielen Fällen gefährdet.

Dabei identifizieren sich viele Beschäftigte mit ihrer Arbeit und wollen gute

Leistungen erbringen. Allerdings wird dieser Umstand häufig seitens der Dienststellenleitung ausgenutzt. Die Trennung von Arbeit und Freizeit droht zu „verschwimmen“.

Stress durch Digitalisierung

Die Digitalisierung ist im öffentlichen Dienst bereits weit vorangeschritten. Auch wenn die Digitalisierung auf den ersten Blick zu einer Arbeitserleichterung führen kann, z.B. durch mobile Arbeit, besteht die Gefahr, dass das Privatleben dadurch beeinträchtigt wird. Die Folge: Stressbedingte Krank-

heiten nehmen zu. Hier ist es an ver.di, aber auch an einzelnen Personalräten, Regelungen zu treffen, die die Arbeitszeit neu definieren und den Raum geben für Lösungen innerhalb der einzelnen Dienststellen bzw. auf übergeordneter Ebene durch Stufenvertretungen.



Wichtige Themen sind daher:

- Schichtarbeit auch in Teilzeit
- Bereitschaftszeit ist Arbeitszeit
- Familienzeiten für Pflege und Kinderbetreuung ermöglichen
- Arbeit an mobilen Geräten ist Arbeitszeit
- Arbeit bei Krankheit, im Urlaub oder an freien Tagen ist tabu
- Überstunden sind zu vergüten
- berufliche Qualifizierung ist Arbeitszeit
- lebensphasenorientierte Arbeitszeiten gestalten

Arbeitszeit – Kernelement Guter Arbeit

ver.di fordert eine neue Kultur der Arbeitszeit.

Wichtige Themen dabei sind:



Mobiles Arbeiten

Flexibilität im Beruf darf das Privatleben nicht beeinträchtigen. Feste Regeln für mobiles Arbeiten müssen geschaffen werden.



Schichtarbeit

Mehr Zeitsouveränität und Planungssicherheit im Alltag. Neue Schichtmodelle schonen die Gesundheit und sind familienfreundlich.



Arbeitszeitverfall

Geleistete Arbeit muss erfasst und abgegolten werden: am besten durch Freizeitausgleich. Oder durch Vergütung.



Fort- und Weiterbildung

Wer sich weiterbildet, tut dies für sich und seine Dienststelle. Deshalb muss gelten: Weiterbildungszeit ist Arbeitszeit.



Arbeitszeit ist Lebenszeit

ver.di und Personalräte gestalten die Zukunft.

Personalräte haben nach dem Bundespersonalvertretungsrecht, aber auch nach den Personalvertretungsgesetzen der Bundesländer, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Unter anderem müssen Dienstpläne von Personalräten „abgesegnet“ werden. Die Mitbestimmung erstreckt sich auch auf Bereitschaftsdienste und Rufbereitschaft. Zwar dürfen Personalräte die Erfüllung der Aufgaben der Dienststelle nicht außer Acht lassen, agieren jedoch vor allem im Interesse der

Beschäftigten. Dienstvereinbarungen z. B. zu Arbeitszeitkonten und Anordnung von Überstunden und Mehrarbeit schaffen Rechtssicherheit zugunsten der Beschäftigten und schützen vor Missbrauch. Überdies ist es die Aufgabe des Personalrates, die Dienststellenleitung bei der Einhaltung arbeitszeitrechtlicher Vorschriften und Dienstvereinbarungen zu überwachen.

Nur starke Personalräte bestimmen effektiv mit!

Der Personalrat ist so stark, wie die Beschäftigten ihn machen. Das beginnt mit einer hohen Wahlbeteiligung. Sie ist Signal an die Dienststellenleitung, dass die Belegschaft hinter ihrer Interessenvertretung steht.

www.verdi.de

Impressum: ver.di Bundesverwaltung • Ressort 6, Bereich Mitbestimmung • Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin



W-3634-02-0919

